

Das Matthäus-Evangelium Teil 14

I. Text: Mt 3,11+12;

II. Thema:

Die Taufe mit Heiligem Geist und mit Feuer

III. Textbetrachtung

Der Text legt sich in Vers 11 selber aus:

- a) Taufe mit dem Heiligen Geist: Reinigung bewirkt, das man wirklich „Weizen“ ist, d.h. echt, und in die Scheune, d.h. den Himmel kommt
- b) Taufe mit Feuer: hier ist keine Reinigung, keine Vergebung der Sünden, keine Wiedergeburt und so gibt es keinen Weizen, sondern nur Spreu, d.h. es wartet das Feuer, die Hölle. Der Gegensatz zum echten Weizen ist „Lolch“, ein Gewächs, das aussieht wie Weizen, aber keiner ist, denn er hat keine Frucht, Mt 7,20-23;

Die Taufe mit dem Heiligen Geist näher untersucht:

- a) 1Kor 12,13; zeigt, dass alle Gläubigen, d.h. wirklich Wiedergeborene, geistgetauft sind
- b) Apg 11,14-18; macht deutlich, dass folgende geistliche Wirkungen alle zusammen geschehen:
 - 1) gerettet werden (gr. σωζω, soozoo)
 - 2) das Fallen des Heiligen Geistes – gleich wie am Anfang, d.h. in Apg 2,1ff; Pfingsten
 - 3) das Getauftwerden mit dem Heiligen Geist, s.a. 1Kor 12,13;
 - 4) die „gleiche“ (gr. ισος, isos) d.h. deckungsgleiche, Gabe, wie an Pfingsten, d.h. die Gabe des Heiligen Geistes, Röm 8,9f+15; 2Kor 9,15;
 - 5) gläubig sein an den Herrn Jesus Christus
 - 6) die Buße zum Leben, Mk 1,15; Apg 17,30; 26,18-20;
 - 7) Apg 19,1-7; wird jetzt verständlich

c) Es folgt ein heilsgeschichtlicher Exkurs über die Geistestaufe

siehe ab Seite 2

Exkurs: Die Geistestaufe

In der Praxis wird uns die so genannte Geistestaufe immer wieder als ein zweites Geisteserlebnis angepriesen, durch das wir angeblich eine weitere Kraftvermittlung erhalten würden.

1. Grundsatz:

Die Bibel kennt das Wort „Geistestaufe“ oder aber „Taufe im Heiligen Geist“ als Substantiv¹ nicht. Sie drückt sich immer in der Verbform² aus, d.h. „in Heiligem Geist taufen“;

2. Die Verheißung des Getauftwerdens in den Heiligen Geist

a) Das Alte Testament ist es noch nicht geschehen

- 1) Hier gibt es keinen direkten Hinweis auf eine „Geistestaufe“
- 2) Joel 2,18ff; 3,1ff; die verheißene Geistesausgießung für Israel³, Apg 2,17ff;
- 3) Röm 9,4; der Hintergrund: Ursprünglich gehörte alles⁴ Israel. Dies ist auch der Hintergrund des Alten Testamentes

b) Das Neue Testament

- 1) in den Evangelien wird das Getauftwerden im Heiligen Geist verheißt, ist aber noch nicht geschehen, Mt 3,11f; Mk 1,8; Lk 3,16; Joh 1,33;
- 2) in der Apostelgeschichte geschieht es ab Apg 2,1ff; Apg 1,5; Apg 11,16;
- 3) in den Lehrbriefen⁵ ist es bereits bei allen Gläubigen geschehen; es ist das Kommen des Geistes der Sohnschaft, nach unser Herr Jesus die Erlösung vollbracht hat; 1Kor 12,13; Gal 4,4-7;

Zwischen-Bestandsaufnahme:

1) Das was die Bibel mit „Getauftwerden im Heiligen Geist“ meint, ist:

a) im Alten Testament verheißt

b) in den Evangelien ebenfalls verheißt, aber noch nicht geschehen

¹ d.h. Hauptwort

² d.h. Tätigkeitsform

³ die einzelnen Stufen der Geistesausgießung bzw. die Geistesausgießungen über Israel sind aus der Bibelarbeit „Die Ausgießung des Heiligen Geistes“ ersichtlich

⁴ d.h. auch die Verheißung des Heiligen Geistes

⁵ interessant ist, dass das Getauftwerden im Heiligen Geist in den Evangelien und bis Apg 1,5; noch als Verheißung vorkommt - dann aber als Tatsache, die alle Gläubige betrifft, genannt wird

c) in der Apostelgeschichte ist es in Kapitel 1 noch verheißen, ab Kapitel 2 geschieht es.

d) in den Lehrbriefen wird dargestellt, dass alle Gläubigen zum Leib Christi gehören und somit geistgetauft sind

2) Es ist eindeutig ein anderes Wirken des Heiligen Geistes als im Alten Testament:

a) im Alten Bund hatte nicht jeder Gläubige = jeder des Einzelne des Bundesvolkes Israel, den Heiligen Geist, sondern nur 4 Personengruppen:

- 1) König
- 2) Priester
- 3) Prophet
- 4) Sonderbeauftragte, z.B. Arbeiter an der Stiftshütte⁶

b) das neue Geisteswirken = das Getauftwerden im Heiligen Geist, ist das Kommen des Geistes der Sohnschaft und entspricht der allgemeinen zukünftigen Verheißung des Heiligen Geistes in den vier Evangelien

3. Die allgemeine Verheißung des Kommens des Heiligen Geistes⁷

- a) Lk 24,49; Verheißung - der Heilige Geist sollte erst später kommen
b) Joh 14,16; der Beistand; Vers 26; Joh 15,26;
c) Joh 7,37ff; er war zu diesem Zeitpunkt noch nicht da
d) Joh 16,7ff; er konnte in der verheißenen Weise erst nach der Himmelfahrt Jesu kommen
e) Gal 4,4-7; er konnte erst nach Erfüllung des Mosaischen Gesetzes⁸ kommen
f) Joh 19,30; die Erlösung musste erst vollbracht sein
g) Hebr 9,11ff; und das Blut Jesu im Heiligtum sein
h) Hebr 10,10ff; das vollkommene Opfer musste da sein
i) 3Mose 14,25ff; Grund hierfür: schattenbildlich dargestellt: der Geist⁹ kommt nur da hin, wo das Blut vorher war
j) Mt 3,11; Verheißungen, Mk 1,8; Lk 3,16; Joh 1,33;

4. Die Gegenwart des Heiligen Geistes im Alten Bund

- a) Hagg 2,5; in der Mitte Israels = Wolken- und Feuersäule
b) 1Sam 10,6+9; im König, 1Sam 16,13; 2Sam 23,2;

⁶ ist in Ziffer 4 und 5 mit Bibelstellenangabe erklärt

⁷ gemeint ist die Verheißung eines allgemeinen Geistesempfanges, weil im AT bzw. in den Evangelien und bis Apg 1,5; der Heilige Geist nur wie vorher genannt in besonderen Personengruppen gegenwärtig war – aber nicht in einzelnen Gläubigen des Alten Bundes

⁸ aus diesem Grund wirkte unser Herr Jesus unter dem Gesetz, um uns nämlich durch Sein Blut gemäß dem Gesetz zu erlösen

⁹ symbolisiert durch das Öl

- c) 2Mose 28,41; im Priester, 2Chr 24,20;
- d) 4Mose 11,17; im Prophet¹⁰, Micha 3,8; 2Kön 2,9+16;
- e) 2Mose 28,3; Arbeiter an der Stifshütte, besondere Werkzeuge,
2Mose 31,1ff; 1Mose 41,38; Dan 4,15b

5. Die Gegenwart des Heiligen Geistes in den Evangelien

- a) Lk 1,15; wie im AT, der Nasiräer, 4Mose 6,1ff;
- b) Lk 1,41f; das besondere Werkzeug, Lk 1,35; Lk 1,67;
- c) Mt 1,11; symbolische Geschenke¹¹, s.a. Mt 12,6+41f;
- d) Joh 3,34; nicht nach Maß
- e) Joh 20,23; Befehlsform, d.h. als Aufforderung den Heiligen Geist zu empfangen

6. Die Situation in der Apostelgeschichte

- a) Apg 1,4-8; der Heilige Geist war noch nicht da
- b) Apg 2,1ff; das Kommen des Heiligen Geistes = die Geburtsstunde der Gemeinde. Die Verheißung in Joel 3,1ff betrifft vorerst nur Israel. Dass es sich in Apg 2,1ff um eine Teilerfüllung der Joelstelle handelt, sieht man am Zitat der Joelverheißung. In Apg 2,17; steht "von meinem Geist ausgießen"
- c) Apg 1,8; die Bibel gibt eine genaue Ortsangabe, wo der Heilige Geist kommen würde: an „vier Orten“ = d.h. an vier heilsgeschichtliche Stationen
 - 1) Apg 2,1ff; in Jerusalem = der Heilige Geist kommt über die gläubigen Juden, das Volk Israel
 - 2) Apg 8,4,ff; die Samariter, d.h. die Halbjuden
 - 3) Apg 10,1ff; die Heiden
 - 4) Apg 19,1ff; die Jünger des Johannes des Täuflers
- d) Apg 11,1-18; der Beweis der Errettung der Heiden

Diese Bibelstelle zeigt, dass lt. Bibel

1. Geistestaufe
2. Errettung
3. Pfingsten
4. Apg 2 und Apg 10

¹⁰ unter diese Personengruppe sind auch die Richter zu nennen

¹¹ König, Priester und Prophet weisen auf die klassischen Ämter des Alten Testamentes hin und sind gleichzeitig ein Hinweis darauf, dass sich diese Ämter in der Person unseres Herrn Jesus Christus erfüllen, s.a. Mt 12

alles derselbe Vorgang ist und dass die Bibel mit Getauftwerden in den Heiligen Geist die Errettung und Einfügung in den Leib Jesu Christi meint. Was die gläubigen Juden in Apg 2,1ff; erleben ist dasselbe was die gläubig gewordenen Heiden in Apg 10,1ff; erleben¹².

7. Der Heilige Geist in den Briefen

- a) Gal 4,4-7; der Heilige Geist, als Geist der Sohnschaft, d.h. als Träger und Vermittler der Erlösung, konnte erst kommen, nachdem unser Herr Jesus Christus die Erlösung vollbracht hatte und lt. Hebr 9,11ff; mit seinem Blut im himmlischen Heiligtum gewesen war.
- b) 1Kor 12,13; der Leib Jesu Christi = er besteht aus allen Geretteten d.h. aus "den Geistgetauften". Damit ist klar, dass jeder Gläubige geistgetauft ist.
- c) Eph 1,13f; Jeder Gläubige wurde versiegelt mit dem Heiligen Geist und zwar bei der seiner Bekehrung
- c) Joh 14,23; in der Stunde der Bekehrung nimmt der Heilige Geist Wohnung im Herzen der Gläubigen
- d) 1Kor 3,16f; die Gläubigen = der Tempel des Heiligen Geistes
- e) Tit 3,5f; der Heilige Geist ist reichlich ausgegossen
- f) Röm 8,9; die Realität der Wiedergeburt und des Geistesempfanges. Die Bibel lehrt eindeutig: "wer den Geist nicht hat, ist nicht sein". D.h. nur wer wirklich gerettet und bekehrt und somit auch "geistgetauft" ist, ist ein Jünger Jesu.
- g) Röm 11,25f; Im Gemeindezeitalter: von Pfingsten bis zur Wiederkunft Jesu Christi ist der Heilige Geist ausgegossen, 1Thess 4,13-18;
- h) Joel 3,3-5; die letzte Ausgießung über den "Überrest" Israels geschieht nach der Hinwegnahme des Heiligen Geistes bei der Wiederkunft Jesu, und bei der Bekehrung des Überrestes des Volkes Israel zu Beginn des 1000jr. Reiches, Jes 32,15; 44,3-5; Jer 31,31ff; Hes 11,18ff; 18,30ff; Hes 36,24ff; 37,10ff; 39,25ff; Sach 12,10; Joel 2,23;
- i) 2Kor 2,20ff; das JA und das AMEN in IHM; in Christus sind alles Verheißungen, auch das Getauftwerden im Heiligen Geist gegeben.

¹² die Bibel benützt hier ein griechisches Wort für die Gleichheit der beiden Vorgänge, dass das Griechische für das gleichschenklige Dreieck verwendet

8. Zusammenfassung

- a) Der Heilige Geist wirkt im Alten und im Neuen Bund verschieden.
- b) Im Alten Bund hatte nur
1. König
 2. Priester
 3. Prophet
 4. Sonderbeauftragte
- den Heiligen Geist.
- c) Der Alte Bund geht heilsgeschichtlich lt. Gal 4,4-7; bis zu Apg 1,26;
- d) Der Neue Bund beginnt mit Pfingsten, Apg 2,1ff;
- e) Im Alten Bund war der Heilige Geist nur in einem Teil der Gläubigen
- f) Im Neuen Bund ist der Heilige Geist in allen Gläubigen.
- g) Im Gegensatz zum Alten Bund haben die Gläubigen des Neuen Bundes den Heiligen Geist als Geist der Sohnschaft empfangen, der ihnen die Erlösung vermittelt, die unser Herr Jesus durch sein Blut erworben hat.
- h) Dies konnte erst geschehen, nachdem unser Herr Jesus mit seinem Blut im himmlischen Heiligtum war, d.h. nach seiner Himmelfahrt. Joh 16,7ff;
- i) In der Stunde der Bekehrung vollzieht sich die Errettung, die Wiedergeburt, das Versiegeltwerden mit dem Heiligen Geist, der Empfang des Heiligen Geistes und das Eingefügtwerden in den Leib Jesu Christi = das Getauftwerden im Heiligen Geist.
- j) Dies ist das Pfingsten jedes wahren Gläubigen.
- k) Die Bibel lehrt also klar, dass jeder Gläubige geistgetauft ist und dass die Schrift mit diesem Ausdruck die Errettung und das Eingefügtwerden in den Leib Jesu Christi meint.
- l) Eine separate Geistestaufe als zweites Krafterlebnis gibt es lt. Bibel nicht¹³

¹³ zum angeblichen Zeichen des Zungenredens für eine Geistestaufe, siehe die Bibelarbeit übers Zungenreden im Manuskript „Der Schlüssel“